

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet					
Verlust-Vortrag	—	—	—	401 831	—
Unkosten	4 019 663	3 788 740	4 068 057	2 621 466	—
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	4 849 823
Soziale Abgaben	726 199	622 799	741 376	120 440	350 726
Abschreibung auf Anlagen	1 110 752	1 084 688	943 136	203 260	402 737
do. auf Außenstände u. Wertpapiere	—	—	—	—	269 770
Zinsen	—	—	—	—	120 955
Besitzsteuern	—	—	—	—	394 974
Sonstige Steuern	976 619	761 288	641 435	123 671	141 461
Alle übrigen Aufwendungen	—	74 544	—	—	1 411 851
Gewinn	—	—	—	—	445 872
Summa	6 833 234	6 332 060	6 394 005	3 470 667	8 388 169
Kredit					
Gewinn-Vortrag	279 681	—	64 464	—	—
Betriebsüberschuß	4 922 519	6 332 060	5 927 710	2 603 944	—
Brutto-Ertrag	—	—	—	—	8 358 348
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	29 821
Verlust	1 631 034	—	401 831	866 723	—
Summa	6 833 234	6 332 060	6 394 005	3 470 667	8 388 169

Einschließlich einer Abfindung an ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied und einer einmaligen besonderen Vergütung an die Geschäftsleitung betragen die Gesamtaufwendungen im Jahre 1932 für den Vorstand 274298 RM, für den Aufsichtsrat 19175 RM.

in 84 000 St.-A. zu 100 RM, 14 500 St.-A. zu 500 RM u. 3500 Vorz.-A. zu 24 RM. Von den vorhandenen 4 729 900 RM Verwert.-Akt. wurden Anfang Febr. 1927 2 729 900 RM den Aktionären im Verh. von 4:1 zu 135 % angeboten. Weitere 2 000 000 RM Verwert.-Akt. wurden den Aktion. im Verh. 7:1 zu 150 % im Jan. 1928 zum Bezuge angeboten. — Nach Abtretung der Automobilinteressen an die Auto Union A.-G. in Chemnitz beschloß die General-Versammlung v. 29./6. 1932 die Herabsetz. d. Grundkapitals in erleichterter Form von bisher 15 734 000 RM auf 7 860 000 RM derart, daß a) 14 000 RM eigene St.-Akt. eingezogen, b) noch verbleibende 15 636 000 RM St.-Akt. im Verh. 2:1 auf 7 818 000 RM und 84 000 RM Vorz.-Akt. ebenfalls im Verh. 2:1 auf 42 000 RM zusammengelegt wurden, wobei gegen je 200 RM Nennbetrag einzureichender bisheriger St.-Akt. nebst Gewinnanteilscheinen je 100 RM Nennbetrag neue St.-Akt. mit Gewinnanteilscheinen ab 1./1. 1932 u. gegen je 200 RM Nennbetrag einzureichender Vorz.-Akt. mit Gewinnanteilscheinen je 100 RM neue Vorz.-Akt. mit Gewinnanteilscheinen ab 1./1. 1932 ausgegeben wurden. Die neuen Aktien wurden im Nennbetrage von 100 RM und von 1000 RM ausgegeben. Ferner wurde der Reservefonds von bisher 2 470 322 RM auf 786 000 RM herabgesetzt. Der Buchgewinn aus der Herabsetzung des A.-K. und der Entnahme aus dem R.-F. von insges. 9 554 402 RM diente zur Deckung des Verlustes von 866 723 RM und zu Sonderabschreib. u. Rückstellungen von 8 637 679 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	329.75	242.50	118.50	59.50	61.50	32 %
Niedrigster	185	112	40	28.50	27.50	21.50%
Letzter	225	120	52	36.75	52	31.25%

Kurs Dez. 1932 des herabgesetzten Kapitals: Höchster 61.75, niedrigster 57, letzter 60 %.

In Berlin im März 1905 zugelassen. Eingef. von der Dresdner Bank 6./4. 1905 zu 380%. Auch in Dresden

(bereits seit 1896) notiert. — Wiederzulassung des herabgesetzten A.-K. in Berlin u. Dresden im Dez. 1932.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	31 (3 Mon.)	32
Stamm-Aktien	6	0	0	0	0	4 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

Angestellte u. Arbeiter: 1932: 2300.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 1 223 721 Reichsmark (Div. 944 040, Vortrag 279 681). — 1928/29: Verlust 1 631 033 RM (aus R.-F. gedeckt). — 1929/30: Gewinn 74 544 RM (Vorz.-Akt.-Div. 10 050, Vortrag 64 464). — 1930/31: Verlust (466 295 ab Gewinn-Vortrag 64 464) 401 831 RM. — 1931 (3 Mon.): Verlust 866 723 RM (durch Sanier. beseitigt). — 1932: Gewinn 445 872 RM (davon Div. auf Vorz.-Akt. 1930/32 8820, Div. auf St.-Akt. 312 720, Vortrag 124 332).

Aus dem Geschäftsbericht 1932. Der Gesamtumsatz in den von uns jetzt geführten Branchen ist im Geschäftsjahr zwar gegenüber dem vergangenen Jahr gesunken; dagegen ist uns eine Umsatzsteigerung unseres Fahrradgeschäftes möglich gewesen. Der Umsatz unserer Continental-Büromaschinen war unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage recht befriedigend. Auch in Werkzeugmaschinen erzielten wir einen zufriedenstellenden Absatz. Es ist allgemein bekannt, unter welchen Schwierigkeiten das Exportgeschäft, das den Hauptanteil unseres Umsatzes in früheren Jahren gebildet hat, leidet. Um so erfreulicher ist es, daß sich unsere Erwartungen auf Erzielung eines relativ günstigen Ergebnisses gleichwohl erfüllt haben, wozu auch die im Berichtsjahre weiter durchgeführte Rationalisierung unserer technischen und kaufmännischen Betriebe beigetragen hat.

Patronen-, Zündhütchen- und Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft, vormals Sellier & Bellot.

Sitz in Schönebeck-Bad Salzelmen.

Vorstand: Rudolf Kalenda.

Prokurist: G. A. Brugger.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Hans Eltze, Berlin; Gen.-Dir. Dr. Franz Horster, Altena; Waldemar Pabst, Berlin.

Gegründet: 30./4. 1932 mit Wirk. ab 1./1. 1932; eingetr. 18./7. 1932. Gründer: Rudolf Kalenda, Schönebeck-Bad Salzelmen; Dir. Carl Stelz, Bad Nauheim; Gustav Adolf Brugger, Adolf Schloß, Schönebeck-Bad Salzelmen. Steyr-Werke A.-G., Wien. Letztere Ges. brachte das von ihr bisher unter der Firma „Zündhütchen- u. Patronenfabrik, vormals Sellier & Bellot“

in Schönebeck-Bad Salzelmen betriebene Geschäft mit Aktiven u. Passiven gegen Gewährung von Aktien in Höhe von 496 000 RM ein.

Zweck: Erzeugung u. Vertrieb von Munitionsartikeln, Patronen, Zündhütchen, Waffen u. Metallwaren aller Art sowie von Maschinen u. Apparaten, die zur Fabrikation dieser Erzeugnisse erforderlich sind oder mit ihr zusammenhängen.

Kapital: 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM. übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.